

Himmlich schön, teuflisch gut

Das erste Kammerkonzert des Musikvereins Neuruppin im neuen Jahr setzt im Sparkassen-Foyer hohe Maßstäbe

Von Regine Buddeke

Neuruppin – Zum elften Mal schon platzt die Neuruppiner Sparkassenfiliale beinahe aus allen Nähten. 200 Gäste drängen sich am Sonntag im Foyer, kaum reichen die aufgestellten Stühle. Das Benefiz-Kammerkonzert – es ist bereits das elfte, das die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin zugunsten des Musikvereins Neuruppin ausgerichtet – verspricht Großes. Wie immer hat der Vereinsvorsitzende Takao Ukigaya ein Händchen bei der Musikauswahl bewiesen: Hiroto Yashima an der Violine und Miyuki Motoi am Piano blicken auf eine langjährige Orchester- und Solistenkarriere zurück, beide sind mehrfache Preisträger an ihrem Instrument.

Takao Ukigaya kennt beide schon seit Jahrzehnten. Hiroto Yashima gastierte bereits 2011 bei einem Konzert des Musikvereins – beide verbindet eine freundschaftliche Zusammenarbeit. Seit sechs Jahren organisieren sie gemeinsam in Japan ein Orchesterfestival für junge Musiker.

Takao Ukigaya ist gerührt vom großen Zulauf. Beim allerersten Konzert des Musikvereins, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert, habe er Bange gehabt, dass mehr Musiker als Zuhörer kommen würden, so gesteht der Dirigent. Die Befürchtung war grundlos: Es gab kein Konzert, dass nicht gut besucht gewesen wäre. Das liegt einerseits an der hohen Qualität der Musiker, aber auch am Interesse der Neuruppiner. „Mein Orchester liebt Neuruppin“, sagt Ukigaya, der das Brandenburgische Staatsorchester leitet und es regelmäßig in die Fontanestadt holt. Auch die Solisten der Kammerkonzerte seien vom Interesse der Neuruppiner angetan.

„Sie bekommen besser als wunderbar“, verspricht Ukigaya vor Konzertbeginn und übertreibt dabei kein bisschen. Schon die einleitende Vivaldi-Sonate lässt aufhorchen.

„Sie bekommen besser als wunderbar.“

Takao Ukigaya, Dirigent und Vorsitzender des Musikvereins

„Sie bekommen besser als wunderbar.“
Während Miyuki Motoi mal kraftvoll, mal zart den Flügel spielt, steht Hiroto Yashima schmal und verklärt, nahezu unbeweglich. Kein aufgesetzter Teufelsgeiger-Pathos, keine wild-fliegenden Haare, kein melodramatisches Tränendrüsen-Tremolo oder süßlicher Schmelz. Hier zählt nur die Musik, nur das Instrument. Fast sachlich sieht sein Spiel aus, was man hört, ist indes alles andere als steril. Furiose Läufe, zart hingetupfte Töne, die manches Mal flötengleich klin-



Der Japaner Hiroto Yashima kommt beim Violinspiel ohne große Geste aus.

FOTOS (3): REGINE BUDDKE

gen, ein andermal an eine gepupfte Mandoline erinnern. Manchmal reizt er die Spanne eines Tones bis über dessen Grenzen aus, das klingt nicht falsch, sondern intuitiv und improvisiert. Manchmal auch spröde. Yashima spielt durchweg ohne Noten – das Originalstück ist eine inspirierende Spielweise für seine Fantasie, das Instrument sein Werkzeug. Mit geschlossenen Augen entlockt er ihm alles. Yashimas musikalisches Vorbild, verriet Takao Ukigaya in der Pause, sei Jascha Haifetz – auch der verzichtete auf jede übertriebene Körperbewegung zugunsten seines Spiels. „Er steht ruhig, cool, alles unter Kontrolle. Und lässt die Musik wachsen“, sagt Ukigaya über seinen Freund.

Die Musikauswahl ist hochkarätig. Schon die folgende Beetho-



Miyuki Motoi am Klavier.

ven-Romanze macht das Publikum atemlos. Robert Schumanns Fantasiestücke sorgen für Krib-

beln, Wieniawskis Polonaise lässt das Publikum fast toben. Nach der Sekt-Pause wird es noch gefühlvoller. Bravo-Rufe gibt es für ein virtuosos Paganini-Rondo, Rachmaninow sorgt für süße Wehmut – jede Note bohrt sich direkt ins Herz. Dass Edward Elgar ein Meister der Kontraste ist, unterstreichen die Musiker – einmal mehr erweist sich der „Fingerbrecher“ als Bravourstückchen für den Mann an der Violine. Die Massenet-Meditation gerät zum trägen Taumel auf einer sonnenbeschiene-Blumenwiese, das Klavier verströmt Schermer, die Violine schwingt sich sehnsüchtig darüber und kitzelt noch die letzte Gefühlsnuance aus sich heraus. Sarasates Zigeunerweisen – ursprünglich für Violine und Orchester geschrieben und von Yashima und Motoi allein bestritten – läuten den Sturm auf die Zugaben ein. Da gibt Yashima noch einmal alles

und lässt das Publikum betört und beseelt zurück.

● **Termin:** Das nächste Konzert des Musikvereins ist für Sonntag, 8. März, 17 Uhr im Festsaal der Ruppiner Kliniken an der Fehrbelliner Straße geplant. Die Pianistin Haruka Kuroiwa spielt dann Werke von Johann Sebastian Bach, Frédéric Chopin, Ludwig van Beethoven und Franz Liszt.

Takao Ukigaya



IN KÜRZE

Kostenlose Energieberatung im Reiz

Neuruppin – Wie können Hauseigentümer den Energieverbrauch senken? Antwort auf diese Frage soll es am Sonnabend, 14. Februar, beim ersten Energieberatungstag im Ruppiner Einkaufszentrum (Reiz) geben. In der dortigen Sparkassen-Geschäftsstelle wollen die Innung Sanitär-Heizung-Klima Ostprignitz-Ruppin, die Dachdeckerinnung, die Firma Tetra Ingenieure sowie die Neuruppiner Stadtwerke zwischen 10 und 16 Uhr kostenlos über effiziente Heizungen, Wärmedämmung, Solarthermie, Photovoltaik und Finanzierungsprogramme informieren.

Die Sprache des Lebens

Neuruppin – Wie man seine Kommunikationsfähigkeiten verbessern und sich damit auch besser auf andere Leute einstellen kann, darum geht es heute Abend in dem Kurs „Die Sprache des Lebens“ in der Lebensschule Neuruppin. Der Kurs beginnt um 19 Uhr im Adventhaus in der Neuruppiner Wallstraße.

● **Kosten:** Die Teilnahme selbst ist kostenlos, für das Kursmaterial bittet der Kursleiter Frank Gelke allerdings um eine Spende von 2 Euro.

Taizé-Gebet in der Klosterkirche

Neuruppin – Die Junge Gemeinde in Neuruppin lädt für Freitag, 13. Februar, ab 18 Uhr zum Taizé-Gebet in die Klosterkirche ein. Die Gemeinschaft von Taizé ist ein internationaler ökumenischer Männerorden in Frankreich. Zu den ökumenischen Jugendtreffen in Taizé kommen jedes Jahr Hunderte Gläubige aus aller Welt, um dort in einfacher Atmosphäre die eigene Spiritualität zu erleben und mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen.

Schlachtfest mit Livemusik

Rüthnick – Die Bläsergruppe „Lustige Musikanten“ und das Duo Vis a Vis werden am Sonnabend, 14. Februar, beim Schlachtfest in der Rüthnicker Schrotmühle aufspielen. Das Fest beginnt um 11 Uhr. Der Eintritt kostet 14 Euro, in diesem Preis sind die Kosten für ein Essen enthalten.

Ab 14 Uhr gibt es in der Schrotmühle ein Kuchenbüfett. Anmeldungen für das Schlachtfest sind ab sofort beim Rüthnicker Förderverein Schrotmühle möglich unter ☎ 033926/7 03 39 oder 0160/8 09 48 22.

Betrüger am Telefon

Neuruppin – Die Stadtwerke warnen erneut vor Betrügern am Telefon. Demnach gab es in den vergangenen Tagen dubiose Anrufe bei Kunden der Stadtwerke. Die Anrufer, die sich als „Energiehauptversorger Neuruppin“ oder „Stadtwirtschaft Neuruppin“ vorstellten, fragten persönliche Daten ab und schickten dann vermeintlich neu abgeschlossene Stromverträge zu – meist mit über- teuerten Konditionen. „Erfahrungsgemäß häufen sich derartige Vorfälle um den Zeitpunkt der Jahresrechnung“, sagt Guido Gerlach, Vertriebsleiter der Stadtwerke. Er warnt vor der Preisgabe persönlicher Daten am Telefon. Wer nach einem Telefonat einen neuen Vertrag zugeschickt bekommen hat, kann sich bei den Stadtwerken beraten lassen, sollte sich aber spüren: Das Rücktrittsrecht besteht lediglich 14 Tage.



Mit Schwung an die frische Luft

Alles eisfrei und dazu ein bisschen Sonne: So macht das Draußenspielen auch im Winter richtig Spaß. Wahre Höhenflüge an der frischen Luft gehören zum Tobe-Programm von Luci (l.), Josephine und den vielen ande-

ren Kindern der Kita Märchenland in Rheinsberg. Die große Nestschaukel bietet reichlich Platz und Vergnügen: Zwei geben Schwung, mindestens einer liegt lang und guckt in den blauen Himmel. Herrlich! FOTO: PETER GEISLER

Messe: Alle Stände ausgebucht

Neuruppin – Zwei Wochen vor der siebenten Auflage der Bildungsmesse „Deine Zukunft beginnt“ sind alle Stände ausgebucht. Demnach werden am Sonnabend, 21. Februar, 57 Aussteller mehr als 450 Lehrstellenangebote offerieren. Bei der Messe im Oberstufenzentrum (OSZ) in Neuruppin können sich Schulabgänger direkt bei den Firmen persönlich über verschiedene Ausbildungsrichtungen und Perspektiven im Beruf informieren. Zudem präsentiert das OSZ an diesem Tag seine Ausbildungsabteilungen, die IHK Potsdam organisiert ein Azubi-Speed-Dating, an dem sich 17 Betriebe beteiligen. Im Zehn-Minuten-Takt führen die Bewerber Gespräche mit den Firmen, um zu erfahren, ob ein Job oder eine Ausbildung von Interesse wäre. Wer will, kann gleich professionelle Bewerbungsfotos vor Ort anfertigen lassen. Die Messe am OSZ ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

GLEICH ODER SOFORT?

MITARBEITER GESUCHT? EXPRESS-ANZEIGE GEBUCHT.



Schalten Sie mit ein paar Klicks eine Stellenanzeige bei MAZjob.de/expressbooking und finden Sie Fachkräfte im Land Brandenburg. Schnell & unkompliziert.

[MAZJOB DE/EXPRESSBOOKING](http://MAZJOB.DE/EXPRESSBOOKING)